

„Les Secouristes-Ambulanciers de la Croix-Rouge luxembourgeoise, section de Luxembourg-Ville“

Über 1 800 Krankentransporte durchgeführt

Hundestaffel bei drei internationalen Ereignissen in Algerien, Deutschland und Iran im Einsatz

Die ordentliche Generalversammlung der „Secouristes-Ambulanciers“ des Luxemburger Roten Kreuzes, Sektion Luxemburg-Stadt, die im dichtgefüllten Instruktionssaal im „Centre d'intervention“ in Hollerich stattfand, wurde von Präsident Dr. Guy Loos eröffnet. Nach der Begrüßung der zahlreichen Anwesenden, unter ihnen Schöffe Laurent Mosar, Gemeinderat Alain Demuyser, Fernand Bley, beigeordneter Direktor des Roten Kreuzes, richtete der Vorstandsvorsitzende Dankesworte an alle, die ihre Freizeit opfereten, um sich in den Dienst ihrer Mitmenschen zu stellen.

Im Aktivitätsbericht ging hervor, dass der Transport per Krankenwagen durch die Sanitätshelfer des Roten Kreuzes garantiert wird. Der Dienst funktioniert 24/24 Stunden, ist über die Telefonnummer 45 70 70 erreichbar; er garantiert einen bequemen, medizinisch ange-

passten Transport, wenn notwendig, in Begleitung eines Anesthésisten bzw. „Infirmier-anesthésiste“. Letztes Jahr wurden 221 Transporte ins Ausland und 1 609 auf luxemburgischem Territorium – davon 1 013 zwischen Kliniken – durchgeführt. Dabei waren vier Krankenwagen, zwei medizinisch ausgestattete und zwei kleinere Sanitätswagen im Einsatz und fuhren 139 868 Kilometer.

Was die kulturellen und sportlichen Veranstaltungen betrifft, so wurde hervorgehoben, dass die Sanitätshelfer der Sektion 184 Bereitschaftsdienste leisteten. Auch war die Sektion beim „Centre de secours principal“ der Stadt Luxemburg während der Wochenenden und Feiertage präsent. In Zusammenarbeit mit den Berufsanästhesisten der Stadt Luxemburg verrichteten sie 3 191 Stunden Dienst und fuhren 1 816 Einsätze. Während 24 Tagen übernahm sie den Bereitschaftsdienst an

den Wochenenden des Blutreserventransports zu den verschiedenen Kliniken des Landes. Die Sektion war 336 Stunden präsent, machte 77 Lieferungen und legte dabei 3 896 Kilometer zurück. Auf dem Gebiet der Ausbildung wurden 29 Kurse vorgeschlagen. Die Sektion Luxemburg-Stadt zählt 104 Mitglieder, die Hundestaffel miteinberechnet.

Über Einsätze der Hundestaffel berichtete anschließend Jerry Ast. Er der hervor, dass die Hundestaffel letztes Jahr 8 040 Stunden für freiwillige Aktivitäten aufzuweisen hatte. 2003 war durch drei internationale Ereignisse geprägt, und zwar im Mai, die Rettungshilfe bei Gelegenheit des Erdbebens in Algerien, im September die Personensuchehilfe in Aachen und Ende Dezember der Einsatz nach der Erdbebenkatastrophe in Iran. Auf nationaler Ebene wurde die Hundestaffel auf

Anfrage der Polizei bei vier Suchen nach vermissten Personen um Hilfe gebeten. Es folgte der Finanzbericht von Jeff Bentz, den die verbleibenden Kassenrevisoren Marco Kemp und Gast Gieres für einwandfrei befanden. Nach Teilneuwahlen präsentiert sich der Vorstand so: Präsident: Dr. Guy Loos; Sekretär und Kassierer: Jeff Bentz; Beisitzende: Jerry Ast, Béa Chagnon, André Gillander, Jean Koster, Marie-Marthe Muller, Jean-Jacques Ciaffone, Tom Weber und als Neuzugänge Joséé Kridel sowie Frank Jost.

Schöffe Laurent Mosar, der die besten Glückwünsche seitens der Gemeinde Luxemburg überbrachte, hob u. a. die exemplarische Zusammenarbeit der dynamischen Sektion mit der Berufsfeuerwehr hervor. Diesen Worten schloss sich Fernand Bley als Vertreter der LRG-Direktion gerne an.

Jds



Die Gruppe wurde in Brüssel von den Europaabgeordneten Jacques Santer und Astrid Lulling empfangen

CSV und LCGB Beggen-Weimerskirch-Dommelingen besuchten Europaparlament

Die Initiative zu diesem Informationsbesuch beim Europäischen Parlament ergriff Nico Hoffmann vom LCGB. Die Luxemburger Europaabgeordnete Astrid Lulling hatte den Besuch während einer Mini-Plenarsitzung in Brüssel organisiert, was für die Teilnehmer besonders interessant war, da sie einer Plenarsitzung von den Publikumstribüne aus beiwohnen konnten.

Zur Begrüßung hatten sich Jacques Santer und Astrid Lulling eingefunden, die auch in einem Konferenzsaal zur Gruppe sprachen. Jacques Santer unterstrich die

Wichtigkeit der Europawahlen vom 13. Juni, wo es darauf ankomme, kompetente Mitglieder in das Europäische Parlament zu entsenden.

Angesichts der immer zahlreicher werdenden Mitentscheidungen von Rat und Parlament in der europäischen Gesetzgebung wird das Europaparlament lebenswichtig für die Verteidigung der Interessen Luxemburgs, das nach diesen Wahlen noch sechs von 732 Mitgliedern zählen wird.

Astrid Lulling erläuterte die Prozeduren dieser Europawahl und die Notwendigkeit doppelter Kandida-

turen, weil die Nationalwahlen, wie schon seit 1979, erneut in Luxemburg mit den Europawahlen zusammenfallen.

Astrid Lulling ging auch auf einige kruziale Dossiers für den Finanzplatz Luxemburg ein, die zur Zeit im Wirtschafts- und Währungsausschuss beraten werden. Dazu gehöre die Richtlinie für Finanzdienstleistungen, wo die Europaabgeordnete schwer zu kämpfen habe, um u. a. sozialistische Vorstellungen abzulehnen, die dem Finanzplatz Luxemburg Schaden zufügen könnten.

Beschäftigungsinitiative ProActif

Wirtschaftslage brachte Anstieg der Teilnehmer mit sich

441 Personen waren 2003 bei ProActif beschäftigt / Verabschiedung des Gesetzes über Solidarwirtschaft gefordert

c.g.f. – ProActif, eine Vereinigung, die im Jahr 1998 vom LCGB gegründet wurde, hat sich die soziale Aufgabe gesetzt, Arbeitslose über ein zeitlich begrenztes Programm wieder in den Arbeitsmarkt einzuführen. Dass der Weg der richtige ist, belegen laut den Verantwortlichen die steigenden Zahlen an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für immer mehr Betroffene.

Die Zeiten von wirtschaftlicher Krise seien nicht günstig für eine Vereinigung wie ProActif, so der Vorsitzende der Vereinigung, Robert Weber, im Rahmen der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung. Zusammen mit dem „Forum pour l'emploi“, das vor allem im Norden des Landes aktiv ist, setze sich ProActif innerhalb des LCGB für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ein, so Robert Weber. Sorge bereite ihm, dass das benötigte Gesetz, das von Arbeitsminister François Biltgen befürwortet werde, noch immer nicht rechtskräftig sei. Durch die fehlende legale Basis ließen sich nicht alle Vorhaben verwirklichen und Neider seien darum bemüht, den Erfolg zu verhindern. Mit 12 000 Arbeitssuchenden und beabsichtigten Restrukturierungsmaßnahmen

in den Betrieben verschlechterte sich die Lage weiter auf dem Arbeitsmarkt. Mit der EU-Osterweiterung würden die Probleme nicht weniger, so Robert Weber, der die Überzeugung vertritt, dass neben hoch qualifizierten Arbeitnehmern auch un- oder wenig qualifizierte benötigt würden.

Sekretär Marc Thillmann erinnerte an den Beschluss im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung, den Sitz nach Schifflingen in den „Dumontshaff“ zu verlegen. Dies habe jedoch keinen Einfluss auf die Aktivitäten, die von verschiedenen Zentren aus gesteuert werden.

Solche Zentren befinden sich in Born, Lintgen, Hamm, Dahlem, Schifflingen und Differdingen. Derzeit laufen Projekte in Monnerich, Colmar-Berg, Monnerich (Ardännerperd), Fond-de-Gras, aber auch die Projekte „Aide Familiale“, „Equal Réinsertion“, „Equal FofAflex“ und „Geméisubau“. Weiter werden Kinderhorte (Bartringen, Born und Monnerich) betrieben und es besteht ein Pool an Haushaltshilfen sowie an Ersatzpersonal für die verschiedensten Einsätze. ProActif bietet Dienste für ältere

und behinderte Mitmenschen an, für die eine Gegenleistung verlangt wird. Neben den Kinderhorten bietet ProActif auch außerschulische Dienste in den Gemeinden Monnerich und Hobscheid an. Dienste werden auch im Bereich der Informatik und der neuen Medien angeboten. Zusammen mit Gemeinden und Vereinigungen werden Projekte im Bereich der Umwelt und des Tourismus verwirklicht.

Es wurden auch Renovierungsarbeiten in verschiedenen Gemeindegebäuden durchgeführt. Ausbildungen werden in den Werkstätten in Differdingen (Schreinerei) und Dahlem (Malerei- und Rohbauarbeiten) angeboten. Gemüse wird in Ehlingen, Schifflingen und Dahlem angebaut. Zusammen mit der Gemeinde Péttingen, AMTF und dem Kulturministerium wurde in Fond-de-Gras ein Projekt im „parc ferroviaire“ verwirklicht und nicht zuletzt wurde in Schifflingen ein Projekt mit Ardennenpferden im vergangenen Jahr umgesetzt.

In all den Projekten erhalten Arbeitslose eine Ausbildung bzw. eine Zusatzausbildung mit dem Ziel, wieder in den Arbeitsmarkt eingegliedert zu werden, was jedoch nicht

in allen Fällen gelingt. Reintegrationsmaßnahmen werden über das Projekt „Equal“ mit zusätzlichen europäischen Geldern finanziert. Solche Unterstützung gibt es auch über das „réseau pour le travail et promotion humaine“, dies in Zusammenarbeit mit dem „centre pastoral au monde du travail“.

Ende 2003 waren 347 Personen bei ProActif beschäftigt. Insgesamt waren es 2003 441 Personen, die von ProActif betreut wurden. 93 Personen haben ProActif 2003 verlassen, teilweise dadurch, dass sie dem Arbeitsmarkt wieder zugeführt werden konnten. Nicht zuletzt wird das Angebot von ProActif mit Weiterbildung abgerundet.

Nach der Generalversammlung gehörten Robert Weber, Aly Kaes, Gérard Albers, Manuel Achten, Marcel Kraus, Joé Spier sowie Jos. Foeller als neues Mitglied dem Verwaltungsrat an. Direktor von ProActif ist Carlo Kemp, dem die Leiter der Regionalzentren Alain Lehnertz und Romain Ruscitti, die Verantwortliche des „Cercle Gaby Schroell“, Cathy Hilger und die Verantwortliche für Studien, Anne Estgen, zur Seite stehen.

„Chorale Ste-Cécile“ Walferdingen

Ein geistliches Konzert mit einfühlsamer Musikalität

Die „Chorale Ste-Cécile“ hatte für vergangenen Sonntagmittag zu einem weiteren geistlichen Konzert in die Pfarrkirche nach Walferdingen eingeladen, wo sie unter Leitung von Elisabeth Schmit mit Roger Goodwyn an der Orgel die sehr zahlreichen Zuhörer begeisterte.

In den Ehrenreihen hatten Platz genommen Kulturministerin Erna Hennicot-Schoepges mit Ehegatte Lucien, der Abgeordnete Marcel Sauber, Bürgermeister Guy Arendt, Pfarrer Armand Koes, Schöffin Marianne Worré, Gemeinderat Nic. Wiot, Roby Zenner, Präsident des Piusverbandes, und Bürgermeister Raymond Weydert aus Niederanven. Präsident Pierre Kummer hieß die zahl-

reichen Gäste herzlich willkommen und führte in die Thematik des Konzertes ein, das in zwei Teile gegliedert war: Im ersten Durchgang trug der Chor Musik zur Fastenzeit und zur Karwoche vor, im zweiten Teil kamen teils imposante Werke unter dem Oberbegriff „Gloire et Louange à Dieu“ zur Geltung. Zwischen- durch stellte Organist Roger Goodwyn sein Können mit verschiedenen weniger bekannten und deshalb aufhorchen lassenden Solowerken unter Beweis: „O Mensch, bewein' dein' Sünde groß“, Choral BW 622, von Johann-Sebastian Bach, Choral BW 636, von Johann-Sebastian Bach, Choral BuxWV 219, von D. Buxtehude, und „Crucifixion“, Extrait de la Symphonie Passion, op.

23, von Marcel Dupré. Dirigentin Elisabeth Schmit hatte für beide Teile eine ausgezeichnete Auswahl an Werken getroffen. Zum Auftakt erschollen Werke von J. Fux, Heinrich Schütz, H. Isaac, Anton Bruckner, Johann-Sebastian Bach, Michael Haydn und Z. Kodaly. Unter das Geleitwort Ehre und Lob fielen Werke von Johann-Sebastian Bach, B. Klein, Josef Haydn, Gabriel Fauré, Jean-Pierre Schmit und Georg-Friedrich-Haendel.

Eine Kollekte zu Gunsten von „Télévie“ erbrachte einen Betrag von nicht weniger als 1 900 Euro, wie beim anschließenden Ehrenwein im Probessaal des Chors zu erfahren war.

eng KLACK für eis Sprooch 99

firwat zu WOLZ?

L.R. – Datt sech zu Wolz – si halen op Wooltz! – op eise Kultur-Wee an d'Monument RODANGE / REENERT gefreet gëtt...dat mécht äis natierlech och frau. **Datt eise Grand-Duc an d'Grande-Duchesse hiren héige Patronage iwwer déi ganz Realisation ginn hunn an d'Monument den 22. Juni selwer aweie kommen**, dat ass am Sënn vum Ausdröck praktesch eng Kréinung vun dësem Lëtzebuurger Kultur-Stéck, engem Nationalmonument!

Vun Ufank an hu mir bei de Wëlzer Gemengenauctoritéiten net nëmmen d'Averständnis mä och Begeescherung fir eise Projot fonnt. Den deemolege Buergermeeschter John Müller (†) war 1996 direkt Feier a Flam fir d'Iddi vun engem Monument Rodange. Deemoos gesch nach rieds vun enger Plaz vis-à-vis vum Schreif-Haus („a Schumachisch“); dee Plang hu mir weinst Grënn vum Verkeierssecherheit mussen oppinn... ower et ass näischt esou schlecht, et huet säi Gudes: Doduerch koum déi formidabel Iddi vum Georges Calteux op den Dësch, fir aus dem „Simons-Park“ eraus e Kultur-Wee bis erof op e klassescht Monument „op d'Lann“ lafen ze loossen, eng Monument-Sail als „Uergelpont“ vum Ganzen.

Well an deser Zäit och de „Schoulbeerig / av. Nicolas Kreins“ total nei aménagéiert ginn ass, hate mir et grad „gefengert“! **Et wäert Wolz selwer an dem ganze Land ni brauche fir dat neit Identitéits- a Kulturelement Leed ze dinn. Hei gëtt e Stack gesat, dee mat de Joeren national, esouwer wëssenschaftlech international Wuerzle mécht an Äscht dreiwéiert! WOLZ: „CITÉ MARTYRE“ – „CITÉ du FESTIVAL“ – „CITÉ Roman de Renart“ – „Reynaerde de Vos“ – „Reineke Fuchs“ – REENERT“.**

De Wëlzer Schefferot vun haut huet äis grad esou häerzeg mat eiser Iddi a fir d'Realisation mat oppenen Äerm empfaeng ewéi d'Virgänger. Mir hunn – zesumme mat dem Professer Adolphe DEVILLE – och drop gehal, dem ganze Gemengerot an der Kulturkommissioun d'Plang an d'Maquette an der Wëlzer Gemeng selwer virzustellen. Ouni des wonnerbar Relatiounen iwwer all Meenungen an Iwwerzeugungen ewech wier net un dat nationaalt Kulturstéck zu Wolz ze denke gewiescht. Et geet ëm d'Identitéit vum Land an eng gross Eier fir Wolz.

Datt de Michel Rodange säi ganze REENERT zu Wolz „op der Lann (haut Café Reenert)“ an am „Lannebeerig (Haus OGB-L)“ geschriwwen huet, dat ass ni bezweiwelt ginn. 1927 war just op deer Plaz eng gross Feier fir dem Dichter seng honnert Joer. Den Albert Rodange, säi Jong, an deem seng zwou Schwestern, d'Elise an d'Margrët, sinn deemoos och – quasi als lescht lieweg Zeien – op der Feier gewiescht, wou den deemolege Schoulmeeschtesch-Verband dem fréiere Kolleg M.R. déi bekannt Plack un d'Schreif-Haus gehang huet: „An deemem Haus schruw de Méchel Rodange säi REENERT“. Eise REENERT! Mir hunn dat 1966 zesumme mat der CGFP mat engem bronze Medaillon ofgerënt.

Den Dr. Edmond Klein, e Wëlzer Frënd vun der Famil Rodange, huet 1927 a senger feierlecher Ried nach eng Kéier kloer an däitlech festgestallt, datt dem Rodange seng Wëlzer Zäit sech genee mat der REENERT-Schreifzäit deckt. Just deeselwechten Dr. Klein huet dem Professer Jos. Tockert seng authentesch-lieweg Explikatiounen iwwer de RODANGE an säi REENERT praktesch an d'Jubileums-Edition vun 1927 eran diktiert. **Méi Bewäiss brauche mir bestëmmt net, fir de KULTUR-WEE an d'MONUMENT RODANGE duer ze setzen, wou si hi gehéieren.**

ACTIOUN LËTZEBUERGEGESCH – EIS SPROOCH

53a Glesenerstrooss – L-1631 Lëtzebuerg-Gare
Tél.: 470 612 – Fax: 222 490
e-mail: friedjan@pt.lu + faberre@pt.lu + lexroth@pt.lu
Cotisation/Member: 13 € – CCPL-IBAN LU75 1111 0066 4448 0000

Maacht mat beim Monument RODANGE!

Ee Bustaf (vun den 2 800) kascht 25 €, an et sinn der nach do. Ganz Familien hu sech fir jidderen aus dem Haus iwwer eis Konte „gemelt“; si fannen sech, mat alle Sponsoren an eiser Publicatioun iwwer d'Monument an seng Aweinung ernimmt.

Eis Konten dofir:

- * Actioun-Lëtzebuergesch / „RODANGE“: CCPL LU38 1111 1973 1618 0000
- * Fonds culturel national / „RODANGE“: BCEE LU63 0019 1002 0100 3000 (Steieren!)

Eise Comité an d'Redaktioun: Claude Bache, René Faber, Jeanny Friederich, Jang Hansen, Henri Marbes, Lex Roth, Roby Zenner, Marvine V. a Pol Wilmes

Nächst Klack (100): 24. Abrëll 2004

d' Monument "an der Maach"

Déi Wëlzer Gemeng huet an hirem „Info-Blat“ vum Febuar 2004 hire Leit de Projot fir dat neit Rodange-Monument an de Kultur-Wee vum Simon's-Park bis erof op d'Lann wonnerbar virgestallt. Mir kënnen iech och nach Billermaterial doriwuer schécken, wann dir dat op enger vun eisen Adresse frot. Zu Verona gëtt elo ewell zënter e puer Méint un de „Stécker“ vum Monument gewuddert. De Professer Ad. Deville war elo fir d'4. Kéier do ënnen am Konschtsteen-Atelier, wou d'Spezialisten um „Rodange“ schaffen; hie geet am Abrëll nach eng Kéier an iwwerwaacht déi lescht Aarbechte bis bei den Transport am Mee. **Mir sinn elo 100 % sécher, datt déi imposant Elementer fir d'Nationalmonument RODANGE / REENERT gutt matzäit hei ukommen**, wou d'Spezialfirma Mola vun Ettelbréck sech hirer unhëlt, bis si „gesat“ ginn.

Ganz bestëmmt intresséiert iech och, en etlech **Billor aus dem Spezialisten-Atelier vu Verona** ze gesinn, wou fir den Ament 'op de Mordjéss' un eise Monument geschafft gëtt. Wann een dat bis elo nëmmen um Pabeier gesinn huet an da vrun der Wirklecheek steet... wow! Et ass en Hummer!

Bis op de leschte Bustaf hu mir nach all Ponkt a Stréch op de riese Quadersteng mat de Reenert-Strophe kontrolléiert; de Professer Deville huet seng (vir-)lescht Instruktiounen ginn, iert de Léiwekapp, de Wollef um Bur an de Fuuss mat senger Rodange-Mask bis an de leschten Detail verschafft ginn. Dir fannt dann heineef e puer Biller vun deser „Kontroll-Visite“. Dमत kennt dir iech e Vergläich an eng konkret Iddi vun den Dimensiounen an den einzelnen Deeler maachen.

D'Persounen op de **Billor sinn d'Sculptur-Spezialisten Giovanni FASOLI (Patron), d'Madame Ilaria Ambrosi, de Matteo Cavaioli an Ivano Accordini mat dem Professer Ad. Deville.**

Mir invitéieren eis Membren a Frënn op

d'GENERALVERSAMMLUNG vum der ACTIOUN-LËTZEBUERGEGESCH

- samschdes, de 17. Abrëll 2004
- ëm 3 Uer mëttes
- an der Brasserie „am Dierfgen („Fugger)“
- an der Stad

Programm:

- * Rapport vum President René Faber vum Secretaire Roby Zenner vum Caissier Claude Bache
- * Actualitéit / Monument RODANGE
- * Wiel fir de Comité an d'Revisseuren
- * Froen an Äntwerten

Fir an de Comité oder als Caisse-Reviseur kann all Member sech bis den Ufank vun der Versammlung melden.